

- Erde packen ihre Koffer. Und da ich schließlich nicht mehr bin, als der letzte Repräsentant einer veralteten Staatsform, die sich auf mich als oberste Instanz beruft, will ich mit gutem Beispiel vorangehen. Ich will mich pensionieren lassen.
- Sankt Peter: Meister, dein Reich ist nicht von dieser Welt.
- Der liebe Gott: Täuschen wir uns nicht. Der Himmel ist eine politische Institution.
- Sankt Peter: Du hast Verpflichtungen. Denk an die Millionen, die an dich glauben.
- Der liebe Gott: Ich kann auf die Kirche keine Rücksicht nehmen. Die Menschen werden auch ohne mich auskommen.
- Magdalena: Großväterchen, der Schritt muß ernsthaft erwogen werden. Wovon willst du denn leben?
- Der liebe Gott: Ich mache es wie meine Kollegen. Ich werde mich auf ein Schloß zurückziehen, meinen Kohl bauen und Holz hacken. Glaubt ihr, ich habe Lust, ewig den lieben Gott zu spielen? Gewiß, ich präsidiere in allen Aufsichtsräten, bin Ehrendoktor sämtlicher Universitäten und genieße unbegrenzten Kredit. Die Börse zittert, wenn ich rede. Im Grunde habe ich ja doch nichts zu sagen. Ich will meine Ruhe haben. Schon die Tatsache, daß man im Himmel telephonierte, verleidet mir das Paradies.
- Sankt Peter: Die Folgen werden entsetzlich sein. Eine Anarchie bricht aus, die ohnegleichen ist.
- Der liebe Gott: Mein lieber Petrus, es wird sich gar nichts ändern. So wie sich seit Beginn der Welt nie etwas geändert hat. Sieh dir mal die Menschen an. Sie sind dieselben wie zu allen Zeiten. Sie haben nichts vergessen und nichts hinzugelernt. Sie sind nicht besser und nicht klüger geworden. Sie sind genau so, wie sie sind. Das ist das Geheimnis. Alles andere ist Philosophie, Literatur, Schwindel. Man behauptet von mir, ich habe die Macht, in das Schicksal der Menschen einzugreifen. Welcher Irrtum! Ich habe es nie getan. Ich würde es auch nie tun, selbst wenn ich es könnte. Das Schicksal ist das Gleichgewicht der Welt. Daran rühren können nur Irrsinnige oder Verbrecher. Alles kommt, wie es kommen muß.
- Magdalena: Wenn ich das gewußt hätte, hätte ich mir heute den Kamm gekauft.
- Sankt Peter: Herr und Meister: Rührst du nicht an dein eigenes Schicksal, wenn du die Herrschaft aufgibst?
- Der liebe Gott: Die Unsterblichen sind unwandelbar. Sie haben die Grenze überschritten.
- Magdalena: Was wird denn aus uns, wenn du abdankst?
- Der liebe Gott: Ihr kommt mit mir. Ich brauche euch zum Bridgespielen.
- Zofe (*meldend*): Eine Ordonnanz ist draußen mit einer Meldung.
- Der liebe Gott: Soll eintreten.
(*Ein Reichswehrsoldat mit Helm und Flügeln tritt ein und steht an der Türe stramm.*)
Rührt euch! Habe ich Ihnen nicht gesagt, Sie sollen nicht immer vor mir stramm stehen? Ich bin kein Feldwebel. (*Die Ordonnanz rührt sich.*) Was ist los?
- Ordonnanz: Melde gehorsamst: drei Selbstmörder soeben im Himmel eingetroffen.